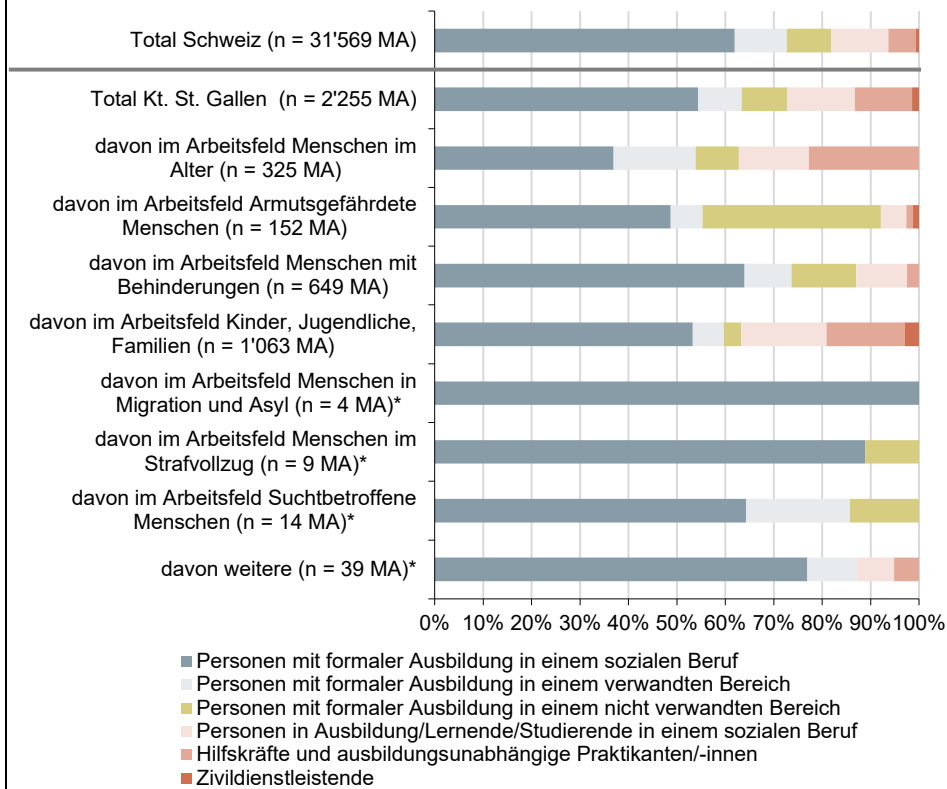


Fachkräftesituation 2023 im Sozialbereich im Kanton St. Gallen

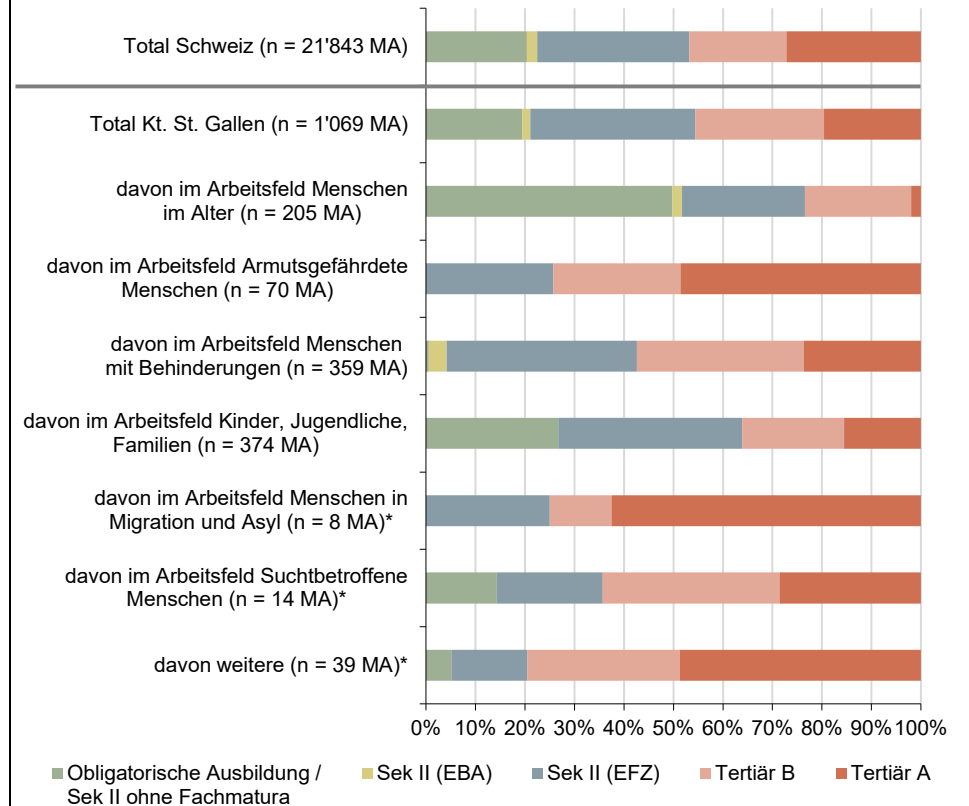
Der Sozialbereich im Überblick

Gemäss öffentlicher Statistik gab es im Jahr 2022 im Kt. St. Gallen 586 Institutionen im Sozialbereich. An der Online-Befragung haben aus dem Kt. St. Gallen 102 Institutionen aus dem Sozialbereich, die 4'501 Mitarbeitende beschäftigen, teilgenommen. Der Anteil Mitarbeitende mit formaler Ausbildung im Sozialbereich im Kt. St. Gallen ist vergleichbar mit dem Schweizer Durchschnitt. Im Kt. St. Gallen liegt der Anteil Fachkräfte im Arbeitsfeld «Menschen im Alter» deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt. Der Grade-Mix im Kt. St. Gallen weist eine ähnliche Verteilung wie der Schweizer Durchschnitt auf.

Anteil Mitarbeitende mit formaler Ausbildung im Sozialbereich



Grade-Mix

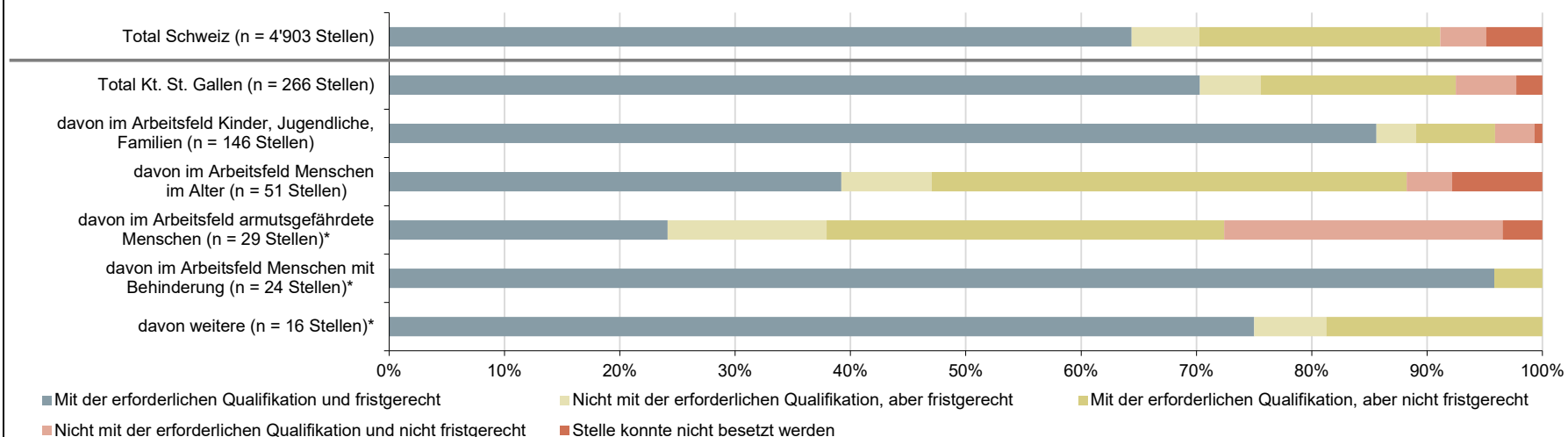


Hinweis für alle Darstellungen: MA = Mitarbeitende. Nicht alle Institutionen, die an der Online-Befragung teilgenommen haben, haben auch alle Fragen beantwortet. Die Anzahl Antworten (das «n») ist entsprechend je nach Frage unterschiedlich gross. Auswertungen mit einem n kleiner als 50 sind mit einem * gekennzeichnet und mit Vorsicht zu interpretieren.

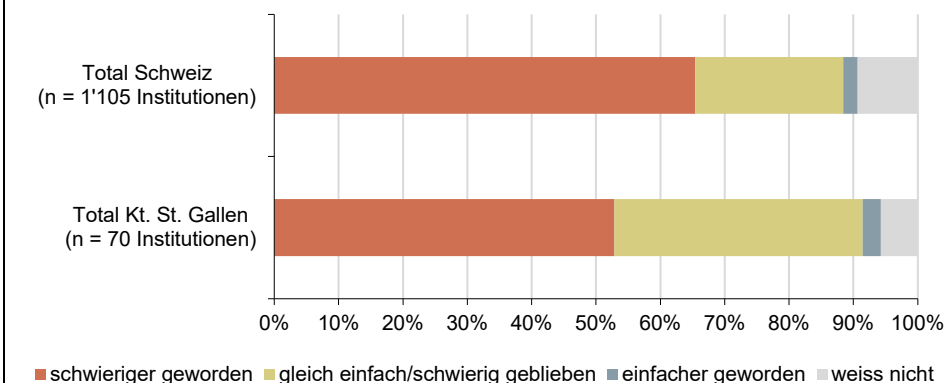
Mobilität der Fachkräfte im Sozialbereich

Im Jahr 2023 schrieben die befragten Institutionen im Kt. St. Gallen 266 Stellen für soziale Berufe aus. Im Kt. St. Gallen und auch in der gesamten Schweiz konnte der Grossteil der Stellen fristgerecht und mit Personen mit der erforderlichen Qualifikation besetzt werden. Im Arbeitsfeld «Menschen in Armut» zeigt sich im Kt. St. Gallen jedoch ein hoher Anteil Stellen, die nicht mit der erforderlichen Qualifikation oder gar nicht besetzt werden konnten. Die Institutionen im Kt. St. Gallen und auch in der gesamten Schweiz beurteilen die Rekrutierung heute als schwieriger als vor zwei Jahren. Als Auswirkungen davon werden im Kt. St. Gallen und auch in der gesamten Schweiz hauptsächlich die zunehmende Belastung der Arbeitnehmenden genannt.

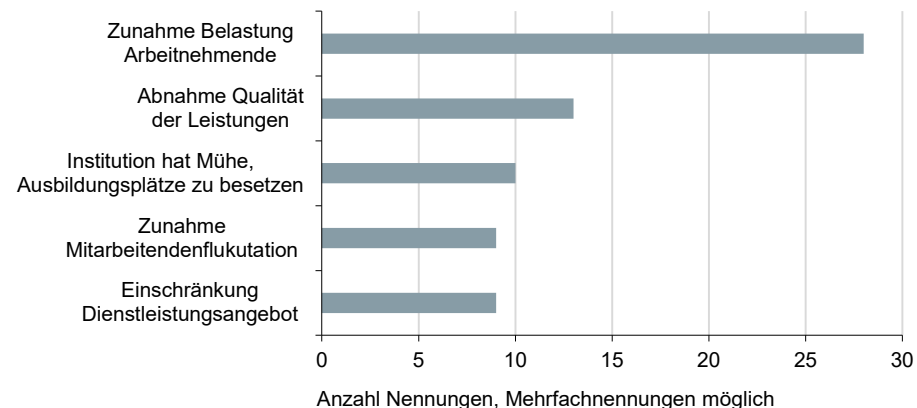
Besetzung der im Jahr 2023 ausgeschriebenen Stellen



Beurteilung der Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften heute im Vergleich zu vor zwei Jahren

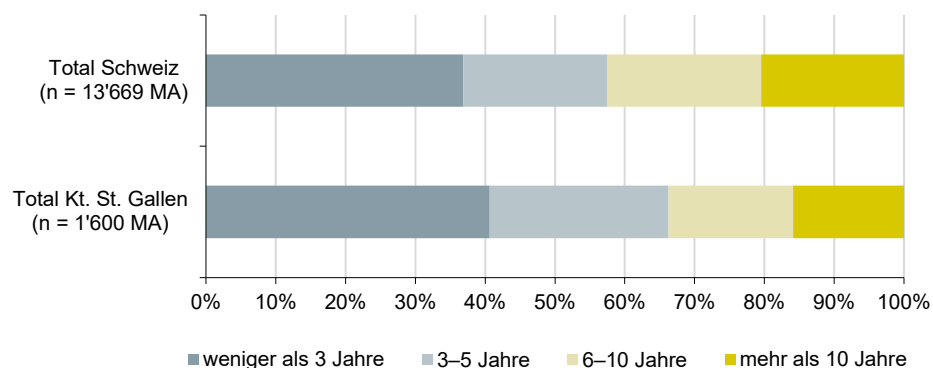


Am häufigsten genannte Auswirkungen der erschwerten Rekrutierung (Kt. St. Gallen, n = 37)*

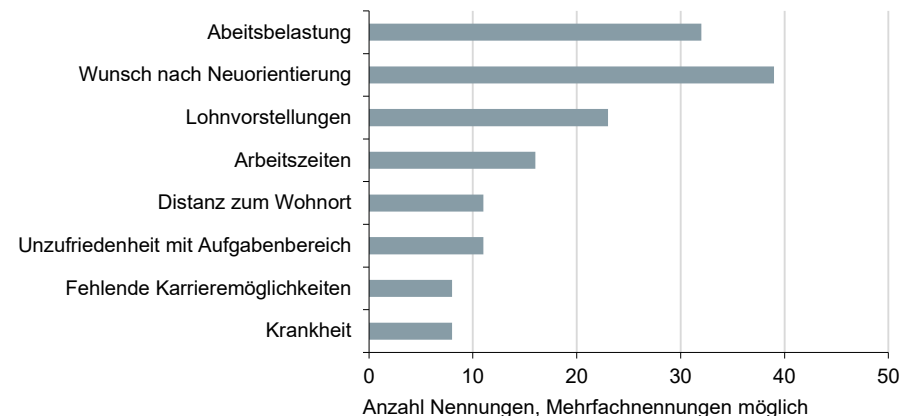


Mitarbeitende im Kt. St. Gallen verbleiben durchschnittlich ähnlich lange an einer Arbeitsstelle wie der Schweizer Durchschnitt. Als häufigste Gründe für einen Wechsel des Berufs (nicht nur des Arbeitgebers) nennen Institutionen im Kt. St. Gallen und in der gesamten Schweiz die Arbeitsbelastung und den Wunsch nach einer Neuorientierung.

Durchschnittliche Verweildauer der Mitarbeitenden



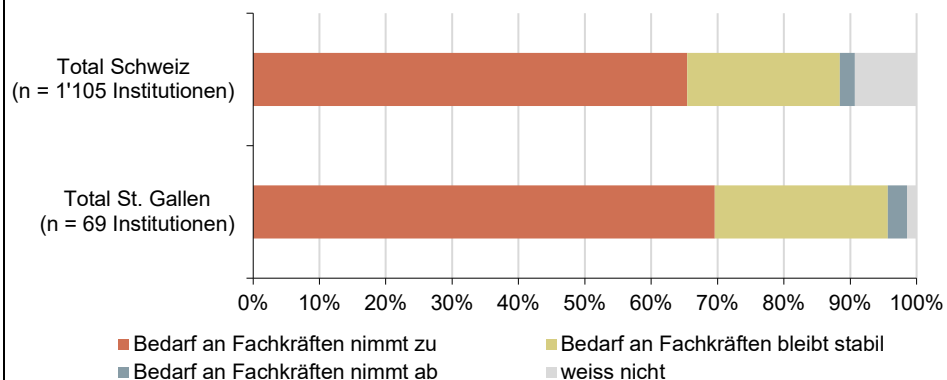
Am häufigsten genannte Gründe für einen Berufswechsel von Mitarbeitenden (Kt. St. Gallen, n = 70 Institutionen)



Entwicklung des künftigen Bedarfs

Im Kt. St. Gallen und auch in der gesamten Schweiz erwarten die Institutionen im Sozialbereich einen zunehmenden Bedarf an Fachkräften in den nächsten fünf Jahren. Die Gründe dafür sind im Kt. St. Gallen die gleichen wie in der gesamten Schweiz: die steigende Nachfrage nach bestehenden Angeboten, eine zunehmende Komplexität der Angebote und die Professionalisierung des Arbeitsbereichs.

Einschätzung des Bedarfs in den nächsten fünf Jahren



Am häufigsten genannte Gründe für den zunehmenden Bedarf (Kt. St. Gallen, n = 48 Institutionen)*

